

AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per E-Mail** im **Zentrum für Internationale Beziehungen**, E-Mail: jointstudy@boku.ac.at einzureichen. Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution ist im ZIB, Peter Jordan Straße 82A, 1190 Wien abzugeben. Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Annahmeerklärung).

GRUNDINFORMATIONEN

1. Name der/des Studierenden: Anonym
- Geschlecht: weiblich männlich
- Studienrichtung: **H** 06 641
- Matrikelnummer:
2. Gastinstitution: QUT - Queensland University of Technology
- Gastland: Brisbane, AUSTRALIA
3. Zeitraum Ihres
Auslandsaufenthaltes: von 05 Februar 2018 bis 1 Juli 2018

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. Information über die Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

Homepage der Gastinstitution	4
Studierende / Freunde	2
Lehrende/r an der BOKU	3
Studienpläne	4
Gastinstitution	5
Zentrum für Internationale Beziehungen	2
Sonstige: Social Media	5

5. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hörverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sprechvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schreibvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

6. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) English	100 %	3.)	%
2.)	%	4.)	%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Australien, ein Land in dem Distanzen verglichen mit Europa relativ sind, beherbergt atemberaubende Natur und eine faszinierende Tierwelt umringt von traumhaften Stränden.
 Und abgesehen von den Weiten und der Vielfalt der Natur sind Australier eine der liebevollsten Menschen die ich je getroffen habe. Überall und in jeder Situation sind sie hilfsbereit, freundlich, offen und immer für ein paar Jokes zu haben. Ihre "laid-back attitude" ist sehr erfrischend und auch etwas, das ich mitnehmen durfte!
 Zwar ist Alkohol um einiges teurer, als in Österreich, ansonsten sind die Lebenshaltungskosten (zumindest in Brisbane) ähnlich wie in Wien.
 Wie schon gesagt gibt es in diesem Land so unfassbar viel zu sehen, das während und nach des Exchange Semesters viele Möglichkeiten zum Reisen bietet.

8. Gastinstitution

QUT hat zwei Standorte in Brisbane. Gardens Point Campus - liebevoll GP genannt - ist direkt neben dem Central Business District (CBD) und den Botanic Gardens gelegen und einfach gorgeous. Sowohl öffentlich als auch zu Fuß gut zu erreichen und ein Platz an dem man den ganzen Tag verbringen möchte :) Food courts, Cafes, eine eigene Bar, Apotheke, Bibliothek, PCs und Lernmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden - es gibt sogar einen eigenen Bereich mit Mikrowellen zum Aufwärmen von Mittagessen und einen Candy Store!
 Der zweite, Kelvin Grove Campus, ist zwar nicht ganz so zentral, aber immer noch sehr gut gelegen und beherbergt auch all die genannten facilities. Zwischen den beiden Standorten fährt alle 10min ein gratis shuttle!
 QUT war in jedem Anliegen, vor allem für international students hilfreich und bestens organisiert. Auch die online Plattformen sind nach ein bisschen Übung leicht zu bedienen und durch die Vielzahl an QUT Clubs wird einem auch nie langweilig :)

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

- Andre Rainer Hackelberg - Zentrum für internationale Beziehungen (ZIB)
<https://www.boku.ac.at/en/international/themen/kontakte-im-zentrum-fuer-internationale-beziehungen/andre-hackelberg/>

- Dietmar Haltrich, Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. (Joint Study Koordinator - Biotechnologie)
<https://www.boku.ac.at/en/personen/person/599ACC407BCD32BF/>

- QUT International Student Services
<https://www.qut.edu.au/about/contact/i/international-student-services-iss>

11. Wie stufen Sie die Hilfe in Beratung und administrativer Abwicklung ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

Zentrum für Internationale Beziehungen	2
von Lehrkräften an der BOKU	3
von der Gastinstitution	5
von Studierenden an der Gastinstitution	4
von anderen:	

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Zur Bewerbung um einen Studienplatz an einer der Partneruniversitäten sowie das Joint Study Stipendium wurden neben dem zeitgerechten Einreichen folgende Unterlagen verlangt:

- CV (english)
- motivation letter (english)
- Reisekostenvoranschlag
- Zeugnisse aus Bachelor & Master (english)
- 2 Empfehlungsschreiben (am besten in english)
- Äquivalenzliste

Da ein Masterstudium doch recht schnell vorbeigeht, kann ich jedem/r nur raten sich so früh wie möglich mit dem Gedanken an ein Auslandssemester auseinanderzusetzen. Je nachdem, ob man Pflicht-, Schwerpunkt- oder nur freie Wahlfächer im Ausland absolvieren möchte kann es nämlich bei der Suche und Wahl einer Partneruniversität sehr hilfreich sein sich mit den zuständigen Professoren über eine Anrechnung zu unterhalten. Nachdem für die Äquivalenzliste dann schon eine ordentliche Anzahl an Unterschriften notwendig werden können, würde ich dafür am besten ein bisschen mehr Zeit einplanen ;-)

Insgesamt bekam ich 2517 Euro vom ZIB BOKU im ersten Monat meines Aufenthaltes ausgezahlt.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Nachdem ich Vorort mit einigen exchange students (auch aus dem deutschsprachigen Raum) in Kontakt getreten bin, hat sich herausgestellt, dass bei vielen der Sprachnachweis in Form des (teuren!!) TOEFL Tests nicht unbedingt notwendig war. Ich habe diesen Test noch vor meiner Abreise gemacht und habe deshalb keine direkte Erfahrung ob andere Sprachnachweise bzw. die Tatsache, dass der Master Biotechnology sowieso in English ist, ausreichen - aber als kleiner Tipp: einfach mal per Mail an der QUT nachfragen (nicht am ZIB!! Die wissen das leider auch nicht..) Dadurch kann man sich schon einmal 250 Euro sparen :)

Nachdem Australien in kultureller Hinsicht doch sehr Westlich ist, gab es diesbezüglich für mich überhaupt keine Probleme. Ganz im Gegenteil, die australische Gelassenheit hat mir sehr gut getan und ich durfte ein bisschen ihrer Lebenseinstellung und Offenheit mitnehmen.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:

Zwar nicht speziell für Austauschstudenten, aber trotzdem unbedingt zu besuchen: die Orientation Week! Unzählige Zelte mit Infos zu allen möglichen Clubs (Sportclub, Societies, Food Club etc.), Studiengängen und Brisbane, sowie viele gratis Werbegeschenke zum Abholen :) Man kann sich auch für bestimmte sessions wie einer Campustour oder "New to Brisbane" online anmelden - findet alles in dieser Woche statt.

Vom International Student Services (ISS) gab es während der orientation week eine verpflichtende Infoveranstaltung für Exchange- und Study Abroad Students. Dort wurde die Uni, Brisbane und Australien vorgestellt, sowie einige Tipps speziell für International Students gegeben.

Gleich in der ersten richtigen Uniwoche (Week 1) veranstaltete das ISS eine official "Welcome Cocktail Party" für Exchange Students - Anmeldung erforderlich!

Ansonsten wurden das ganze Semester über von den QUT Exchange Buddies (QUTEB) Tagestrips, Abendveranstaltungen etc. organisiert.

Und je nachdem welchen Clubs man beitrifft gibt's wöchentlich, wenn nicht täglich verschiedene Events.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

15. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Studierendenheim | <input type="checkbox"/> Hotel / Pension / Gästehaus |
| <input checked="" type="checkbox"/> Zimmer in einer Privatwohnung | <input type="checkbox"/> eigene Wohnung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden | |

16. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Gastinstitution | <input type="checkbox"/> Freunde/Familie |
| <input type="checkbox"/> Wohnungsmarkt | <input checked="" type="checkbox"/> Andere: Airbnb |

17. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

18. Wie würden Sie den Unterkuftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

19. In welchem Ausmaß waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

20. Wie war der Zugang zu bzw. die Qualität von Computern und E-Mail an der Gastinstitution?

(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

21. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in Euro):

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): 1230 €

Gesamtausgaben pro Monat (inkl. Quartier): 900 €

davon:

Unterbringung	500	€/ Monat
Verpflegung	200	€/ Monat
Fahrtkosten am Studienort	10	€/ Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	3	€/ Monat
Studiengebühren	0	€/ Monat
Sonstiges: Visum, Health Cover	530	€/ Monat

GESAMTBEURTEILUNG

22. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1 2 3 4 5

23. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1 2 3 4 5

24. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

In akademischer Hinsicht:

Nachdem ich praktisch mit allen Pflicht- und mehr oder weniger allen Schwerpunktfächern des Masters schon fertig war, hab ich habe die Zeit und Möglichkeit genutzt bei meinen freien Wahlfächern im Ausland etwas neues auszuprobieren. Ich hab nicht nur in die Welt von IT und Marine Geoscience hineingeschnuppert, sonder auch Projektmanagement vertieft. Es ist sehr viel Wert eine andere und neue Form der Lehre kennenzulernen, man entdeckt die jeweils positiven und negativen Seiten und es ist auf alle Fälle eine Bereicherung! Außer Frage steht natürlich der sprachliche Gewinn. Obwohl ich meine Englischkenntnisse schon zuvor sehr hoch eingeschätzt habe, wird vor allem der Sprachfluss und das Vokabular in einem Land wie Australien sehr verbessert.

In soziokultureller Hinsicht:

Ich habe natürlich die Tatsache einmal am anderen Ende der Welt zu sein genutzt um viel zu reisen. Dafür ist die Natur und Vielfalt in Australien, aber auch im benachbarten Neuseeland perfekt und einfach nur traumhaft - jede Reise eine Persönlichkeits- und Bewusstseinsenerweiterung!

Ich denke die Erfahrung in ungewohnter Umgebung auf sich alleine gestellt zu sein, neue Bekanntschaften zu machen ist für jeden eine wichtige Erfahrung, hat mich persönlich ein Stück erwachsener gemacht und mich selbst besser kennen lernen lassen.

Auch wenn so ein Auslandssemester leider mal zu Ende geht sind es die Vielzahl an internationalen Freundschaften, die bleiben!!

25. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Überhaupt keine.

26. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Hätte ich kein Auslandssemester gemacht, hätte ich mit der praktischen Arbeit für meine Masterarbeit viel früher begonnen und freie Wahlfächer nebenbei gemacht. So fange ich erst jetzt mit der Arbeit an und verliere dadurch sicherlich 1 Semester. Dafür habe ich aber ein Semester an internationaler Erfahrung und good memories gewonnen und jede Sekunde davon genossen!!

27. Wie kann der Joint Study – Studierenden-Austausch Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Offengestanden erscheint die Anmeldung zu einem Joint Study Stipendium, die Organisation und Informationen oft sehr träge und schleppend. Nicht immer sind Webpage und Informationen eindeutig und aktuell.

Eine Einheitlichkeit in der Anzahl und Art der Kurse, die besucht werden dürfen/müssen würde bei der Wahl sehr viel helfen. Unterschiedliche Koordinatoren geben unterschiedliche Informationen und im Endeffekt muss man hoffen, dass eh alles passt.

Prinzipiell bin ich aber sehr froh und sehe das auch hoch an, dass wir als BOKU Studierende die Möglichkeit haben mit finanzieller Unterstützung und Erlass der Studiengebühren (!!) an einer Universität wie der QUT studieren können. Nachdem ich mit vielen anderen exchange students gesprochen habe, ist das keine Selbstverständlichkeit und viele müssen sich ihre Kurse dort selbst finanzieren.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, Exkursionen, etc.

Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

IFB 102 Computer Technology Fundamentals

Hat mir einen guten Ein- und Überblick in Computer Technology gegeben. Die Vorlesung und der Vortragende waren sehr interessant und unterhaltsam. Wöchentliche practicals mit dem Mini-Computer "Raspberry Pi" wurden in kleinen Gruppen abgehalten und man hatte die Möglichkeit sich beim Mini-project am Ende des Semesters zu verwirklichen. Einziger Nachteil: Kauf eines Raspberry Pi's (80 AUD)

ERB202 Marine Geoscience

Vorlesung, Practical und 2 field trips. Theorie und viel hands-on experience im Labor, die Vortragenden waren immer hilfsbereit (vor allem für jemanden der von Geoscience nicht viel Ahnung hat) und unterhaltsam. Leider hab ich mich von dem Titel "marine" täuschen lassen und das "GEOscience" unterschätzt. War letztendlich dann doch nur Steine anschauen :)

LQB582 Biomedical Research Technologies

Für Studenten im Masterstudium Biotechnology keine große Herausforderung und nicht viel neues. Dafür ein unheimlich netter Professor - Dr. John - der Praktika in seiner Arbeitsgruppe anbietet (+++). Auch zur Vertiefung und Wiederholung sehr gut - war mein Lieblingsfach :)

PMN503 Project Management

Dies war mein einziger Masterkurs. Die realitätsnahen Beispiele in den Assignments und Gruppenarbeiten haben Project Management ein bisschen lebendiger wirken lassen.

Zuguterletzt ein kleiner Tipp bei der Kurswahl:

Informiert euch genau, ob tatsächlich 4 Kurse notwendig sind. Ich bin nämlich mit viel zu vielen ETCS nach Hause gekommen für die ich gar keine Verwendung mehr hab. Außerdem zahlt es sich aus Kurse zu wählen, die kein Exam in der exam period am Ende des Semesters haben, sondern nur durch Assignments während des Semester bewertet werden. So kann es sein, dass ihr ein Monat zum Reisen dazugewinnt :)

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Aus meinem Alltag, meiner comfort-zone herauszutreten, mich mit mir selbst mehr auseinanderzusetzen und auch einfach mal wieder aus dem normalen Alltag zu Hause aufzuatmen. Man lernt nicht nur viele neue Menschen, Kulturen und sich selbst besser kennen, sondern lernt auch zu Hause, Wien und Österreich besser schätzen. Und im aller schlimmsten Fall verliebt man sich, so wie ich, in ein anderes Land! :)

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Egal aus welchem Grund ihr zögert, sei es Zeit, Geld, Destination, oder der Anmeldeaufwand - nützt die Gelegenheit!! So schnell kann man gar nicht schauen ist der Master vorbei und damit auch diese einmalige Möglichkeit. Auch die Angst so lange weg zu sein, eventuell Heimweh oder ein Job/Partner zu Hause - im Nachhinein werdet ihr es sicher nicht bereuen! Für mich ist Brisbane zu einem second home geworden und ich plane jetzt schon meine nächste Reise dorthin :)

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein verfasster Aufenthaltsbericht an Studierende weitergegeben wird, die an einem Auslandsaufenthalt interessiert sind:

Ja Nein